

# Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern



## Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 1846-303 „Moore zwischen Greifswald und Miltzow“ 1. Informationsveranstaltung

UmweltPlan GmbH Stralsund  
Datum: 27.07.2017

**Herzlich Willkommen!**

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

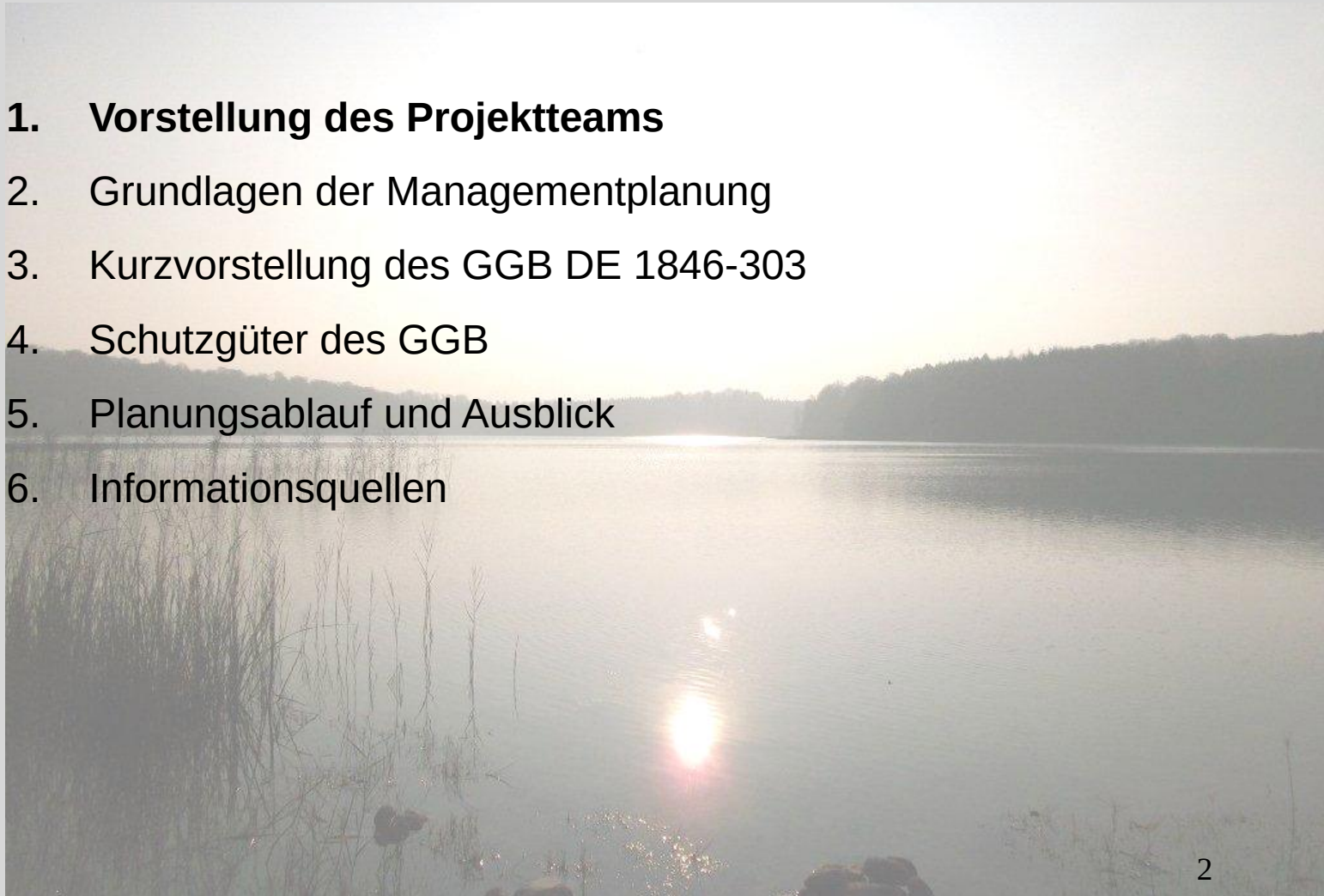
Wasserbau

Immissionsschutz

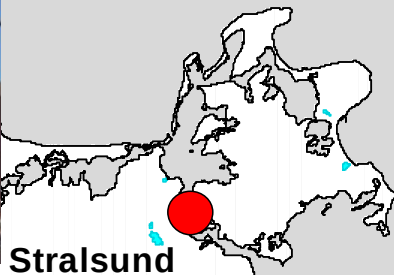
Hydrogeologie

## Gliederung

1. **Vorstellung des Projektteams**
2. Grundlagen der Managementplanung
3. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
4. Schutzgüter des GGB
5. Planungsablauf und Ausblick
6. Informationsquellen



## UmweltPlan GmbH Stralsund



### Hauptsitz Stralsund

Tribseer Damm 2, 18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49  
info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

### Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43, 17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91  
Fax +49 3834 23111-99

Rostock

Güstrow

Schwerin

Neubrandenburg

### Niederlassung Güstrow

Speicherstraße 1b, 18273 Güstrow  
Tel. +49 3843 4645-0  
Fax +49 3843 4645-29



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

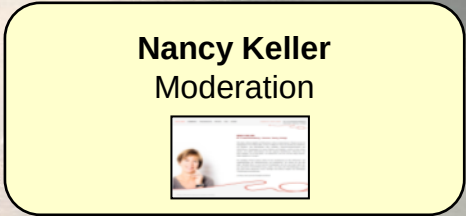
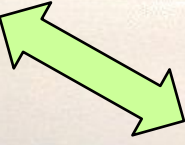
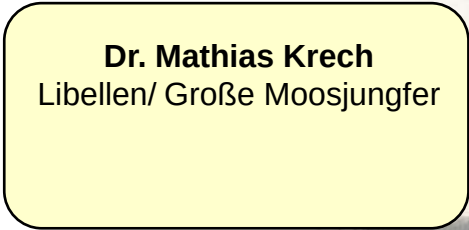
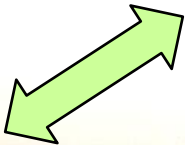
Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

## Bearbeitung in einer Projektgemeinschaft



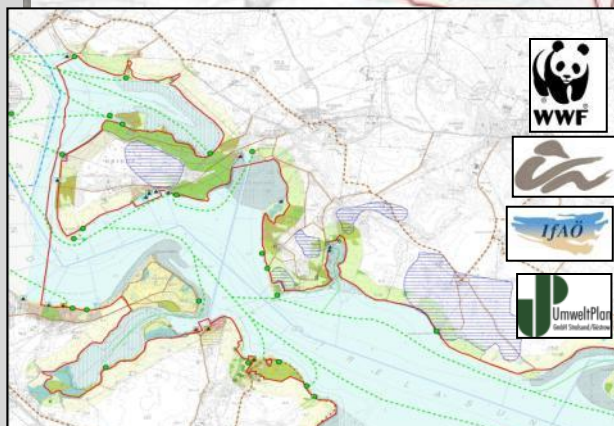
## Referenzen



**DE 2050-303 Ostusedomer Hügelland**



**DE 1941-301 „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“**



**DE 1747-301 Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes...**



**DE 2031-301 Küste Klützer Winkel...**

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

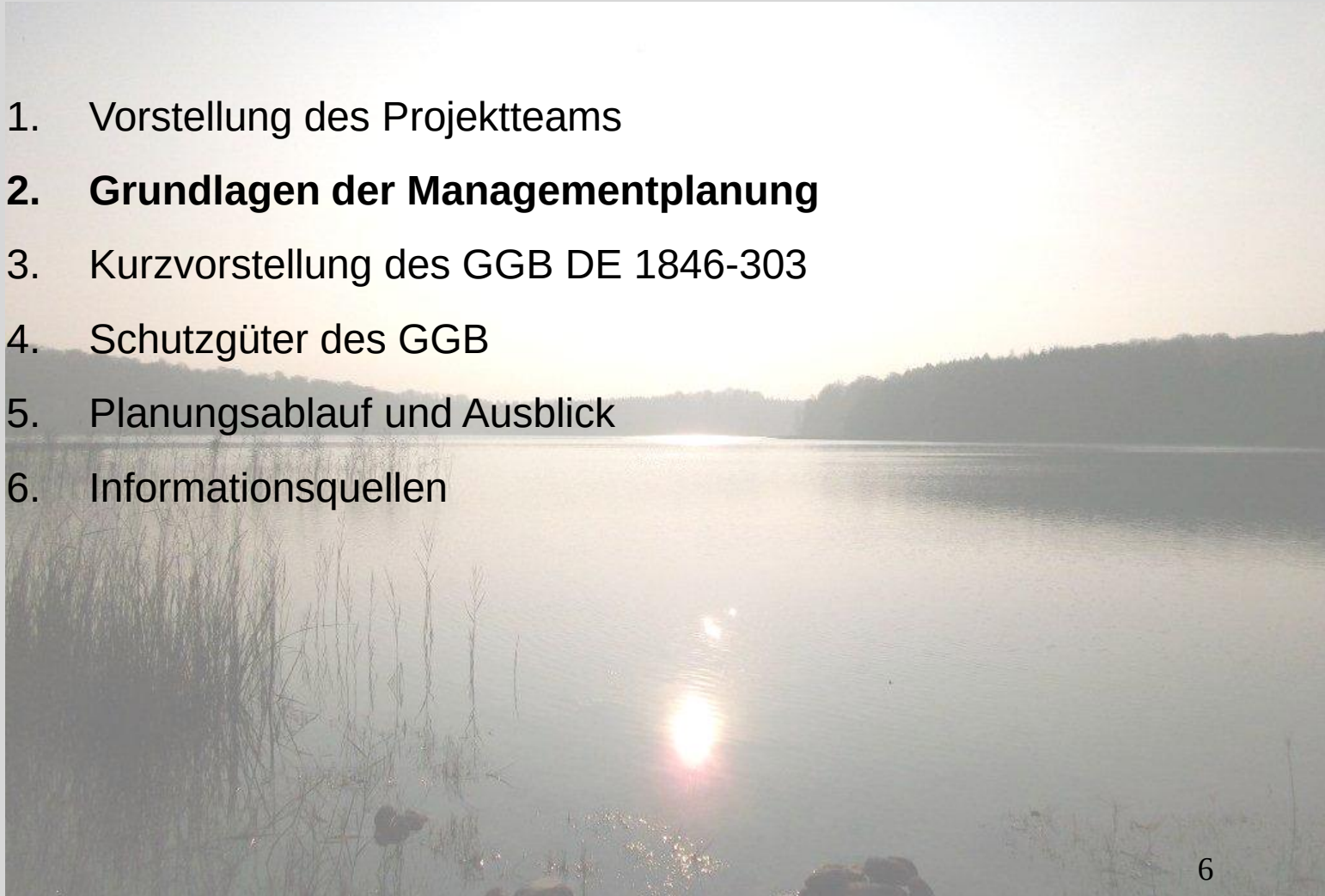
Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

## Gliederung

1. Vorstellung des Projektteams
2. **Grundlagen der Managementplanung**
3. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
4. Schutzgüter des GGB
5. Planungsablauf und Ausblick
6. Informationsquellen





## Europäisches Netz NATURA 2000



### Was ist NATURA 2000?

- zusammenhängendes europäisches, ökologisches Schutzgebietsnetz

### Welche Aufgabe hat es?

- die bedeutendsten Lebensräume wildlebender Tier- und Pflanzenarten zu sichern und zu vernetzen
- den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen

FFH-Gebiete (auf Grundlage der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie von 1992)

*Vogelschutzgebiete (gemäß der Vogelschutz-Richtlinie von 1979)*

### Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) => Welche Verpflichtungen ergeben sich?

- **Artikel 6 Abs. 1** => für die besonderen Schutzgebiete sind die **nötigen Erhaltungsmaßnahmen** festzulegen, die den ökologischen Erfordernissen der vorkommenden Lebensraumtypen und Arten entsprechen (**bis 2013**)
- **Artikel 6 Abs. 2** => die Mitgliedsstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um in den besonderen Schutzgebieten die **Verschlechterung/ Störung** der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten, für die sie ausgewiesen sind, zu **vermeiden**
- **regelmäßige Berichtspflicht** jedes Mitgliedsstaates zum Erhaltungsstand der relevanten Lebensraumtypen und Arten (alle 6 Jahre => 2006, 2012, 2017.....)

## Inhalte und Schwerpunkte des Managementplanes

Welche Schutzgüter (LRT/ Arten) gibt es im FFH-Gebiet und wo liegen sie?

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um den Erhaltungszustand zu sichern/ zu verbessern?

Teil I

Teil II

Staatliches Amt für  
Landwirtschaft und Umwelt  
Vorpommern



### Managementplan

für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung  
DE 1846-303  
Moore zwischen Greifswald und Miltzow



Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Verbraucherschutz

Wie ist ihr Erhaltungszustand?

Wie können die Maßnahmen umgesetzt werden?

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

## Inhalte und Schwerpunkte des Managementplanes

### Zielstellungen

- ✓ Festlegung, Umsetzung naturschutzfachlicher Erfordernisse aus der Gebietsmeldung
- ✓ Schaffung klarer Regelungen für das GGB
- ✓ größere Planungssicherheit für Gemeinden, Vorhabenträger etc.
- ✓ Fachliche Grundlage für Einzelfallprüfungen

### Verbindlichkeit

- ✓ Fachgrundlage für die Naturschutzverwaltung
- ✓ **keine** rechtliche Verbindlichkeit für Dritte => Außenwirkung nur durch Vereinbarungen, Verordnungen oder Anordnungen

### Fachliche Grundlagen für die Erarbeitung

- ✓ Fachleitfaden M-V mit 15 Anlagen



**Rundesamtliche Vorgaben zum Monitoring und Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes**  
(nach PAN & LÖR 2010)

**Bewertungsprinzip:** Probestellen der WWL, Stichproben (Defiziten < 1% 2005) oder Probestellen, die mit vorgegebener Methodik ausgewählt wurden (oder Tabellen pro Gebietstyp).

**Erfassungstermine:** Populationsgröße: 2 Untersuchungszyklen pro Betrachtungsraum (3 Jahresintervall); Habitat und Beeinträchtigungen: 1 Untersuchungszyklus pro Betrachtungsraum (6 Jahresintervall); jeweils einmalige Erfassung pro Untersuchungszyklus.

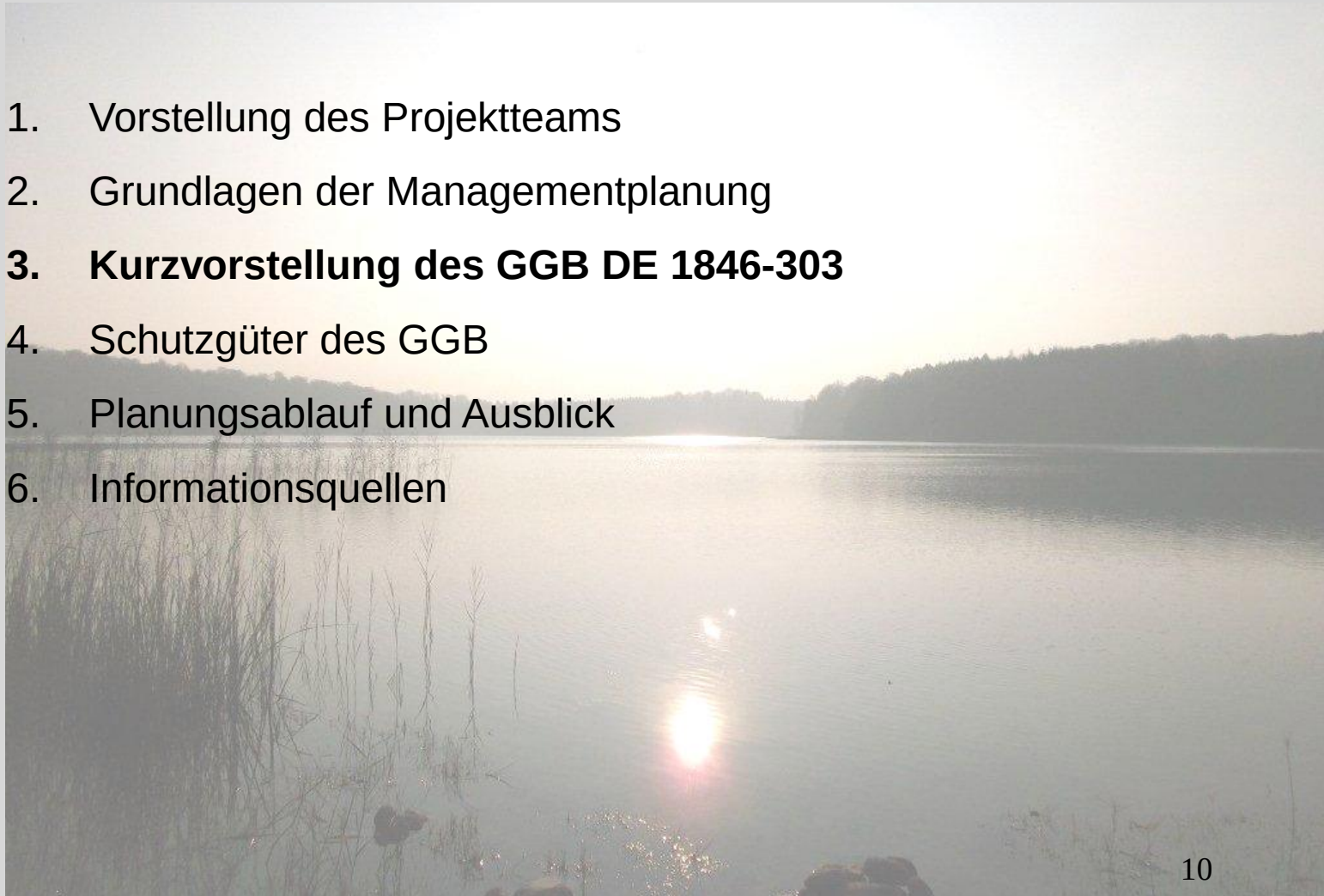
**Methoden Populationsgröße:** Erfassungsmethodik gemäß FFH (2005); Befragungszeit allgemein August bis Mitte Oktober; Vorrangige Befragung pro Untersuchungszyklus.

**Methoden Habitatqualität:** Charakterisierung der landestypischen Gewässer anhand struktureller, morphologischer, physikalischer und chemischer Merkmale.

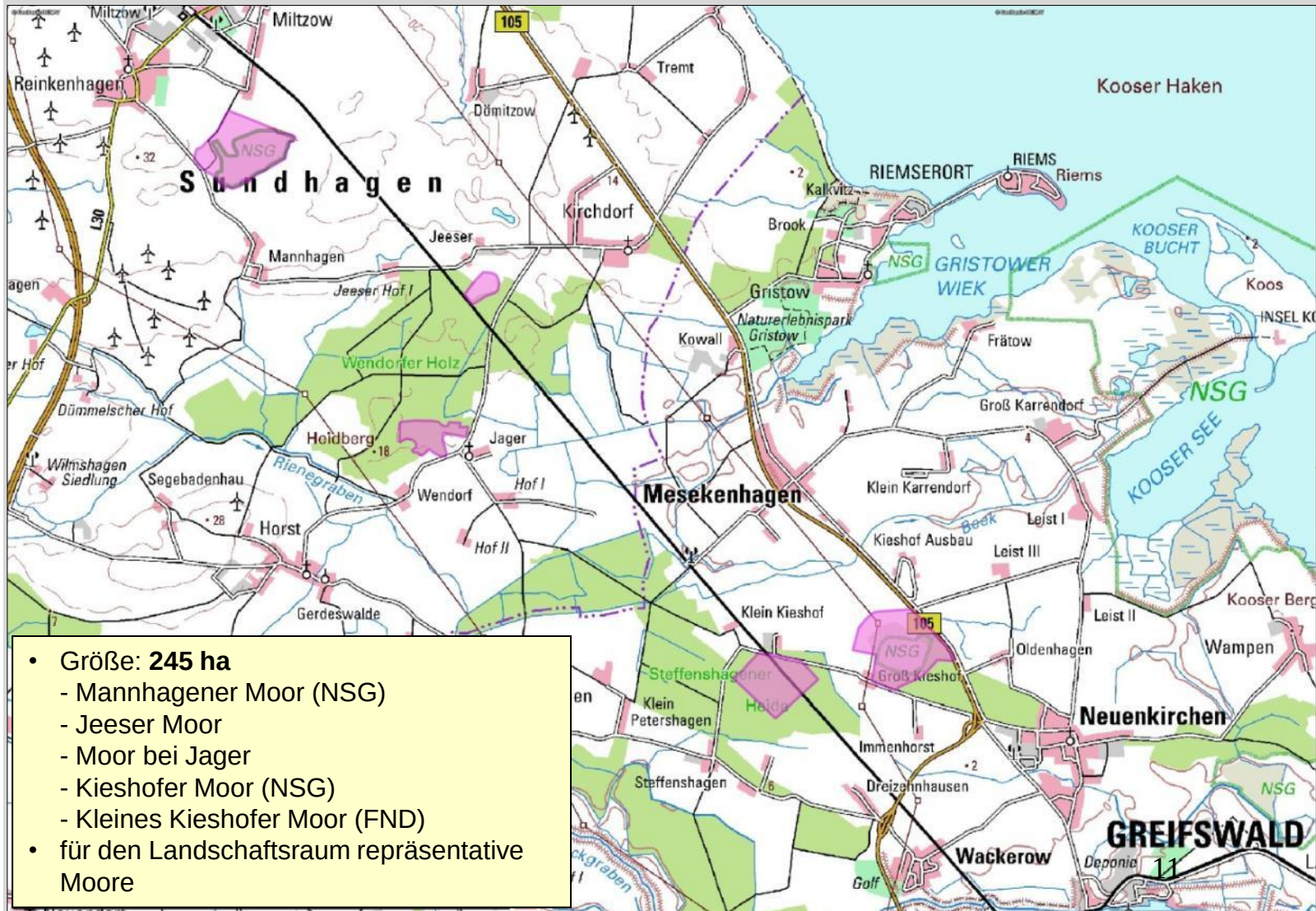
| Kriterien/Werte                                                                                                                           | Standschwerf - Qualitätskriterien                                 |                                                                   |                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                           | A (Bewertung)                                                     | B (gut)                                                           | C (mittel bis schlecht)                                           |
| <b>Zustand der Population</b>                                                                                                             | überwiegend<br>> 2.000 Ind./ha                                    | gut<br>200 - 2.000 Ind./ha                                        | mittel bis schlecht<br>< 200 Ind./ha                              |
| <b>Bestandestypischer Bestand:</b><br>(in geeigneten Habitaten -<br>Mittelwert der Probestellen)                                          |                                                                   |                                                                   |                                                                   |
| <b>Altersgruppen und</b><br><b>Generierung:</b><br>Die Altersstruktur für die<br>gesamten Gewässer für die<br>untersuchten Bereiche       | zwei oder mehr Altersgruppen nachweisbar                          |                                                                   | eine Altersgruppe<br>nachweisbar                                  |
| <b>Habitatqualität</b>                                                                                                                    | A<br>(Bewertung)                                                  | B<br>(gut)                                                        | C<br>(mittel bis schlecht)                                        |
| <b>Zustand (Gesamtwertung)</b><br>Anteil der Probestellen<br>mit überwiegend weniger 1<br>und überwiegend > 10 cm<br>Aufwuchs             | > 10 %                                                            | > 25 - 50 %                                                       | < 1 - 25 %                                                        |
| <b>Wasserspiegelschwankung</b><br>Anteil der Probestellen<br>mit einem Unterschied<br>der Probestellen gegenüber<br>der Vergleichsstation | 1 - < 25 %                                                        | 25 - 50 % oder < 5 %                                              | > 50 %                                                            |
| <b>Wasserchemie</b><br>Anteil der Probestellen<br>mit einem Unterschied<br>der Probestellen gegenüber<br>der Vergleichsstation            | Rechenwert nach<br>(1) 10 % des unteren Wertes<br>Habitatqualität | Rechenwert nach<br>(2) 10 % des unteren Wertes<br>Habitatqualität | Rechenwert nach<br>(3) 10 % des unteren Wertes<br>Habitatqualität |
| <b>Durchgängigkeit</b><br>Anteil der Probestellen<br>mit einem Unterschied<br>der Probestellen gegenüber<br>der Vergleichsstation         | < 10 %                                                            | 10 - 50 %                                                         | > 50 %                                                            |

## Gliederung

1. Vorstellung des Projektteams
2. Grundlagen der Managementplanung
- 3. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303**
4. Schutzgüter des GGB
5. Planungsablauf und Ausblick
6. Informationsquellen



## Kurzcharakteristik GGB DE 1846-303



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

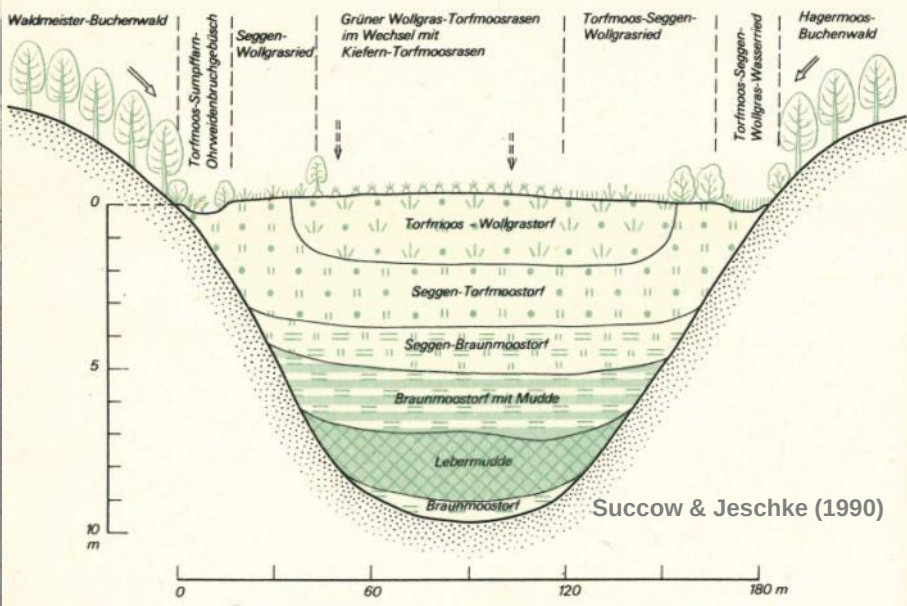
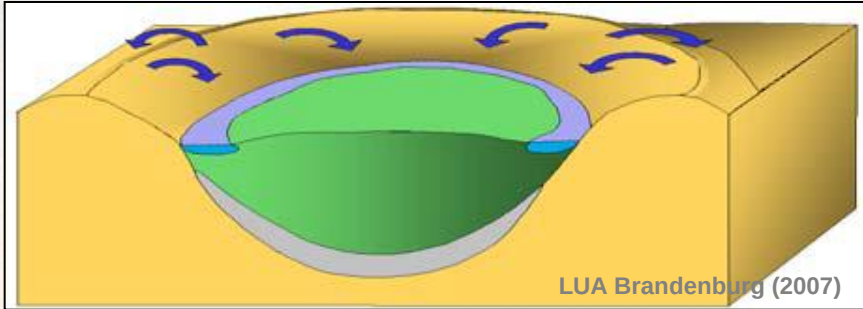
Hydrogeologie

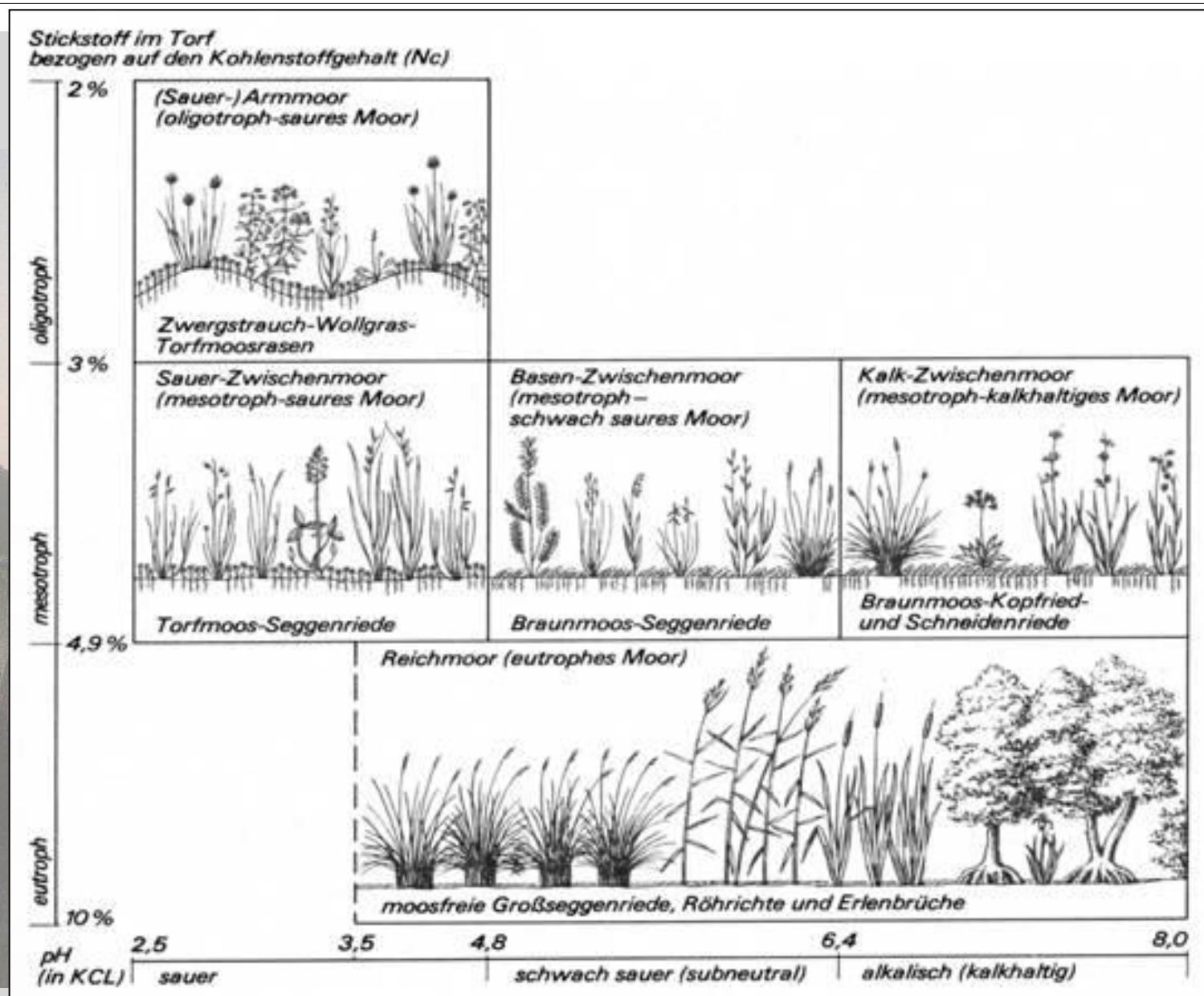
## Kurzcharakteristik GGB DE 1846-303

### Moore im Gebiet

- Unterscheidung von Moortypen je nach Entstehungsweise (Art der Wasserzufuhr) und Nährstoffverfügbarkeit
- Kesselmoore in Verbindung mit aufgewachsenen Regenmooren (Mannhagener Moor und Kieshofer Moor)
- eiszeitlich entstandene Senken wurden von Torfmooren ausgefüllt, Speisung durch zulaufendes Randwasser und Regenwasser
- zentrale Bereiche nur noch von Regenwasser gespeist
- geringe Nährstoffzufuhr durch zulaufendes Randwasser, die zum Zentrum hin immer weiter abnimmt
- durch Regenwasser gespeiste Bereiche mit geringster Nährstoffzufuhr

## Kesselmoor







Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

## Anmerkung der Schriftleitung

Die Bedeutung des Rieshofer Moores liegt weniger in seinem Reichtum an Pflanzenarten als vielmehr in seinem Werte für die Wissenschaft. Hier lassen sich auf engem Raum verschiedenartige Pflanzengesellschaften beobachten und in ihrer Wechselwirkung aufeinander studieren. Im einzelnen sind Flach-, Zwischen- und Hochmoorbestände zu unterscheiden. Alte Forstliche lassen fast alle Stufen der Verlandung erkennen. — Eine ausführliche Monographie über das Rieshofer Moor ist in Band 12 der „Beiträge zur Naturdenkmalpflege“ (1927) erschienen.

Große Moosjungfer, Foto: Mathias Krech



Die Insektenfauna des Gebietes, ursprünglich der Hauptgrund für die Unterschutzstellung, regenerierte ebenfalls, so daß in den vergangenen Jahren 65 Falterarten registriert wurden. Darunter befanden sich sehr seltene Eiszeitrelikte. Damit gehören die Moorflächen des Gebietes zu den insektenreichsten Moorbiotopen im Norden der DDR.



Große Königslibelle, Foto: Andreas Trepte



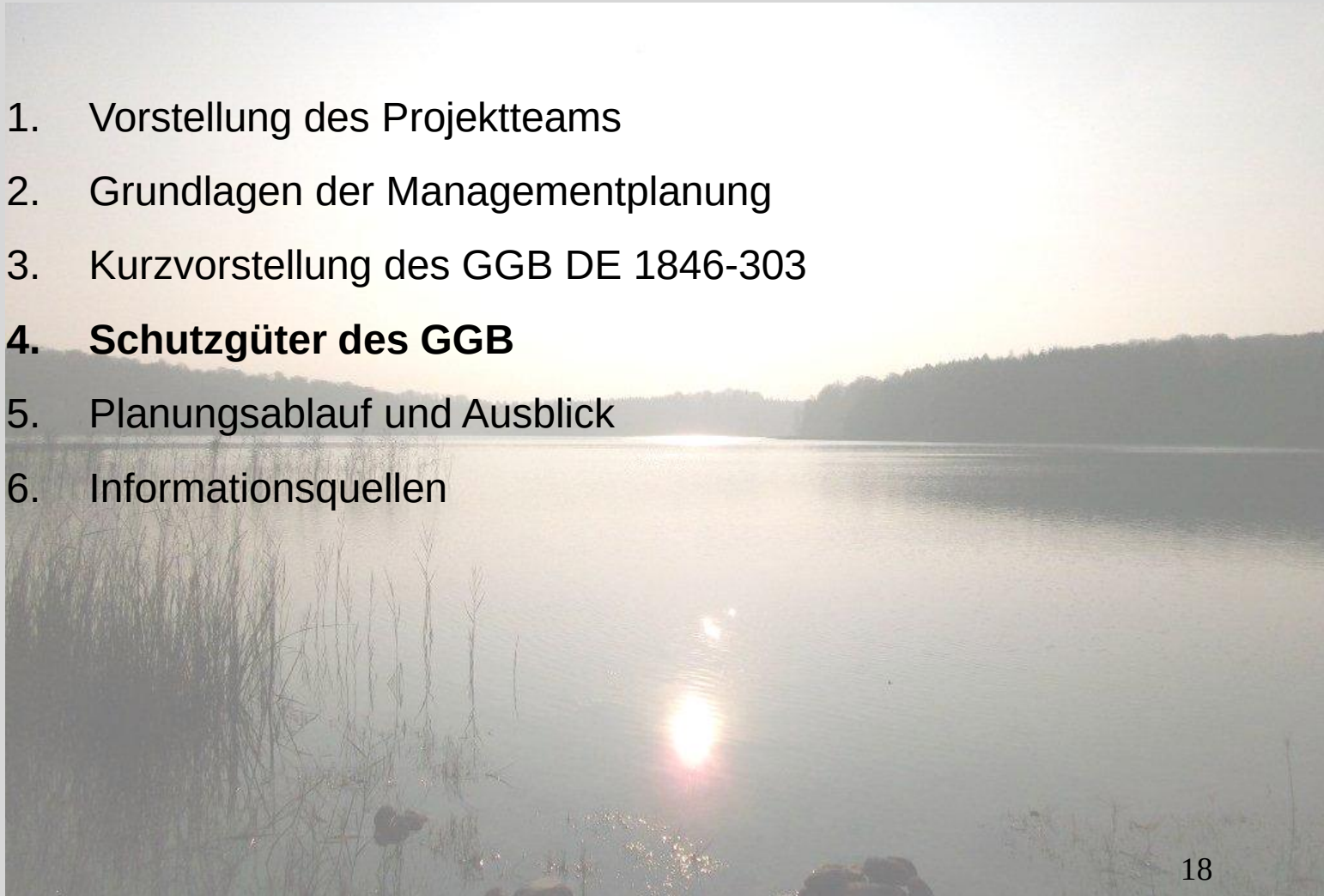
Kaisermantel, Foto: Rosenzweig

Hochmoor-Perlmutterfalter, Foto: James K. Lindsey



## Gliederung

1. Vorstellung des Projektteams
2. Grundlagen der Managementplanung
3. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
- 4. Schutzgüter des GGB**
5. Planungsablauf und Ausblick
6. Informationsquellen



## Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I FFH-RL

### Was versteht man unter einem LRT?

- ✓ Lebensräume ( = Biotope) mit hohem Schutzstatus
- ✓ im Bereich ihrer natürlichen Vorkommen vom Verlust bedroht
- ✓ Ausprägung und Artenzusammensetzung eindeutig definiert
- ✓ durch vierstelligen EU-Code gekennzeichnet
- ✓ z.T. = **prioritär** - von besonderem Interesse (z.B. LRT 7210\*)
- ✓ LRT-Steckbrief (Definition, Verbreitung, Merkmale, Gefährdungen, typisches Arteninventar, Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes)
- ✓ **EU = 218 LRT => D = 91 LRT => M-V = 58 LRT => DE 1846-303 = 5 LRT**

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung 6: Naturschutz und Landschaftspflege  
Referat 620: Landschaftsplanung, integrierte Umweltplanung, Ma-  
nagement der NATURA-2000-Gebiete, FFH-Verträglichkeitsprüfung

Anlage zum Fachleitfaden „Management-  
planung in Natura 2000 Gebieten“:

Kartier- und Bewertungsvorschrift für  
Lebensraumtypen nach Anhang I der  
FFH-Richtlinie (92/43/EWG) als Grund-  
lage der Vergabe  
(ohne Waldlebensraumtypen)

Stand 27.09.2006, i. d. F. vom 21.02.2008

## Gegenstand der Planung

4 LRT nach Anhang I FFH-RL

### 2 Gewässer-LRT

- 3150 Natürlich nährstoffreiche Seen
- 3160 Moorseen

### 2 Moor-LRT

- 7120 noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore



LRT 3150



LRT 7120



LRT 7140

## Arten Anhang II FFH-RL

### Was versteht man unter einer Anhang II-Art?

- ✓ seltene Tier- und Pflanzenarten, z.T. prioritär
- ✓ Vorkommen vom Erlöschen bedroht
- ✓ Habitate (Lebensräume) dieser Arten sind unbedingt schützenswert
- ✓ Artensteckbrief (Verbreitung, Angaben Biologie/ Ökologie, Bestandsentwicklung, Gefährdung, Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes)
- ✓ **EU = 873 Arten => D = 135 Arten => M-V = 46 Arten => DE 1846-303 = 1 Art**



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung 6: Naturschutz und Landschaftspflege  
Referat 620: Landschaftsplanung, Management der NATURA-  
2000-Gebiete, FFH-Verträglichkeitsprüfung

Anlage 6 zum Fachleitfaden „Managementplanung in Natura  
2000 Gebieten“

Leistungsbeschreibung  
zur Kartierung und Bewertung der Habitat-  
elemente von Biber und Fischotter  
als Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (92/43/EWG)  
im Rahmen der Managementplanung

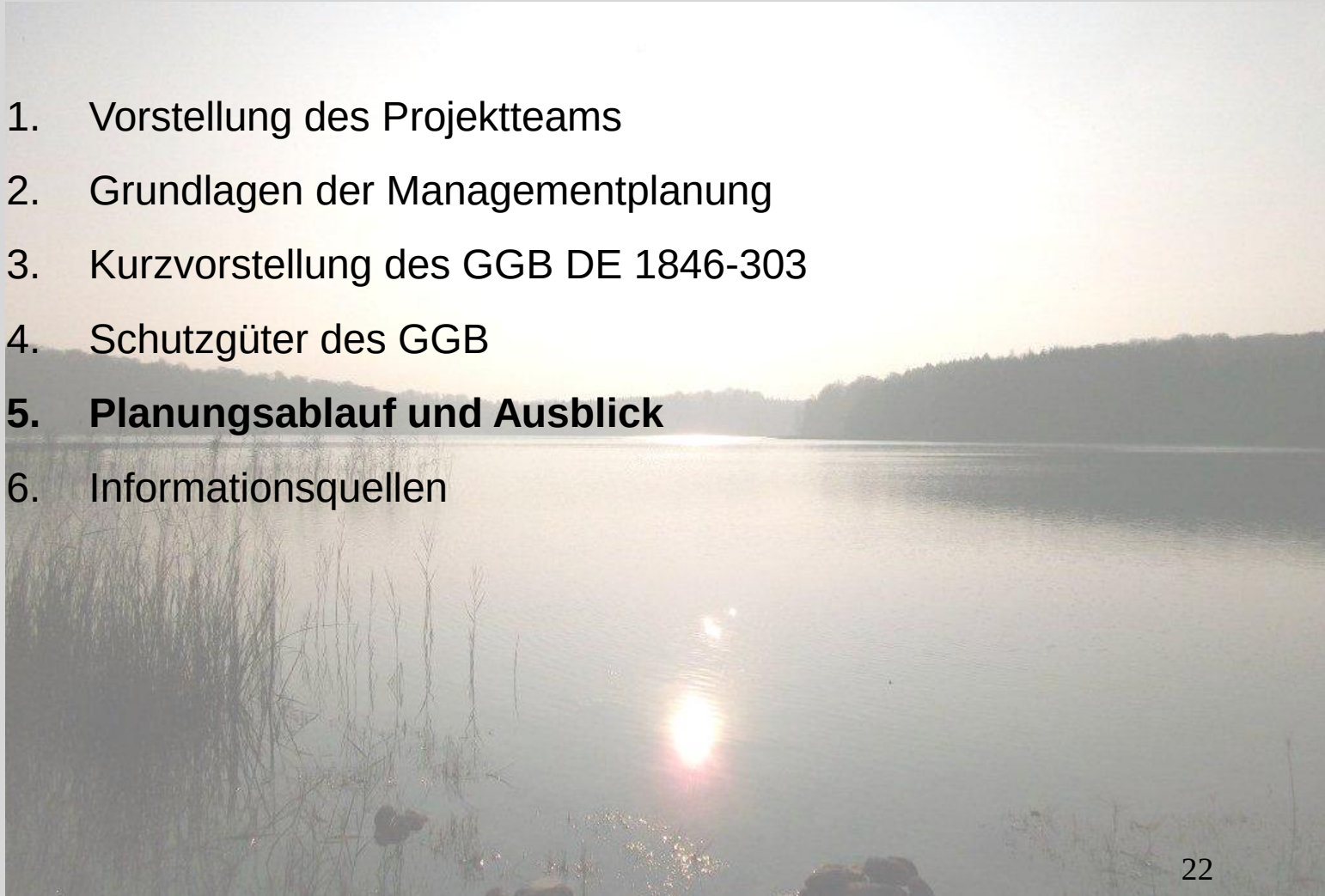
Version 2.2: Stand 07.09.2010

### Aktuell kartierte Arten:

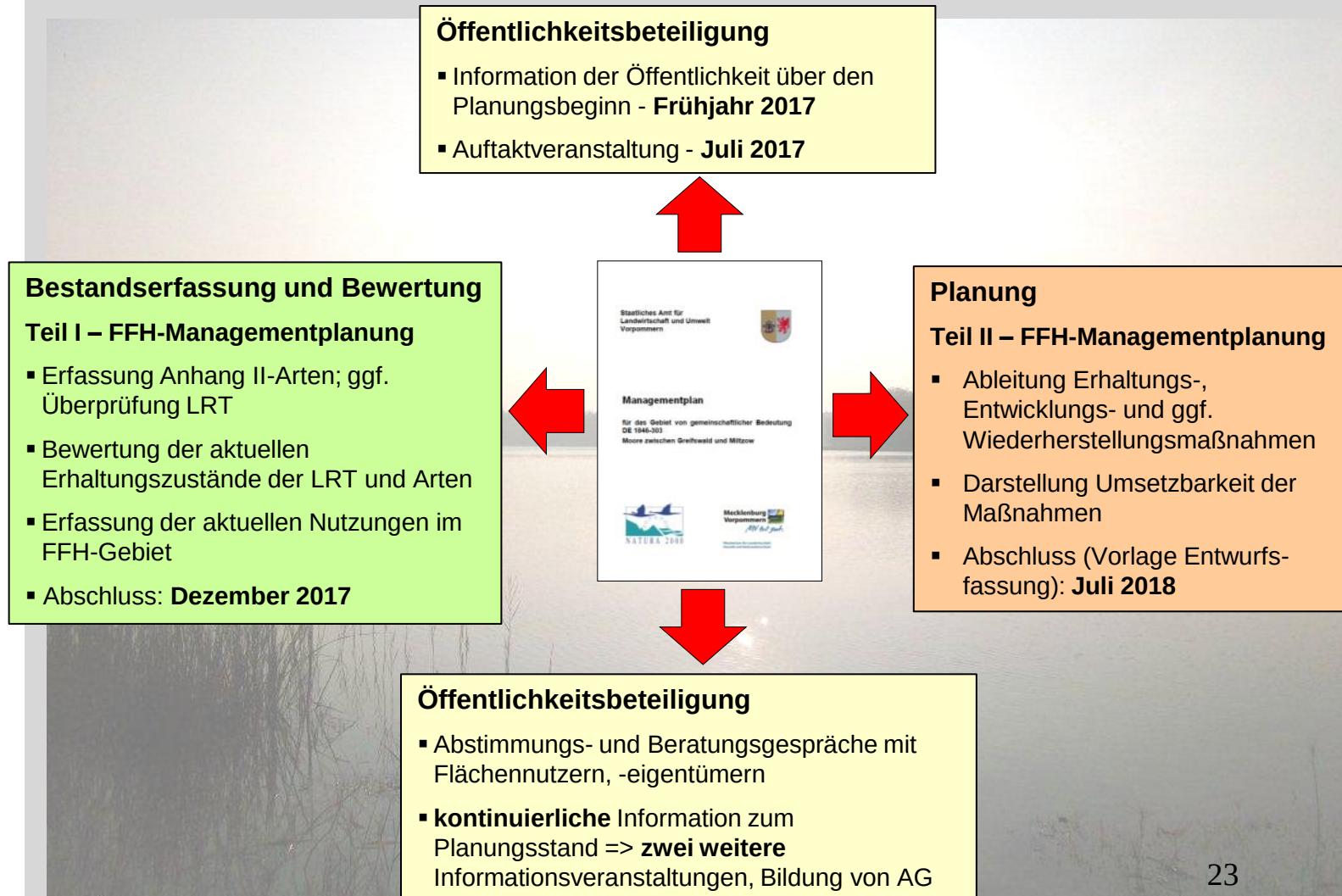
- Große Moosjungfer

## Gliederung

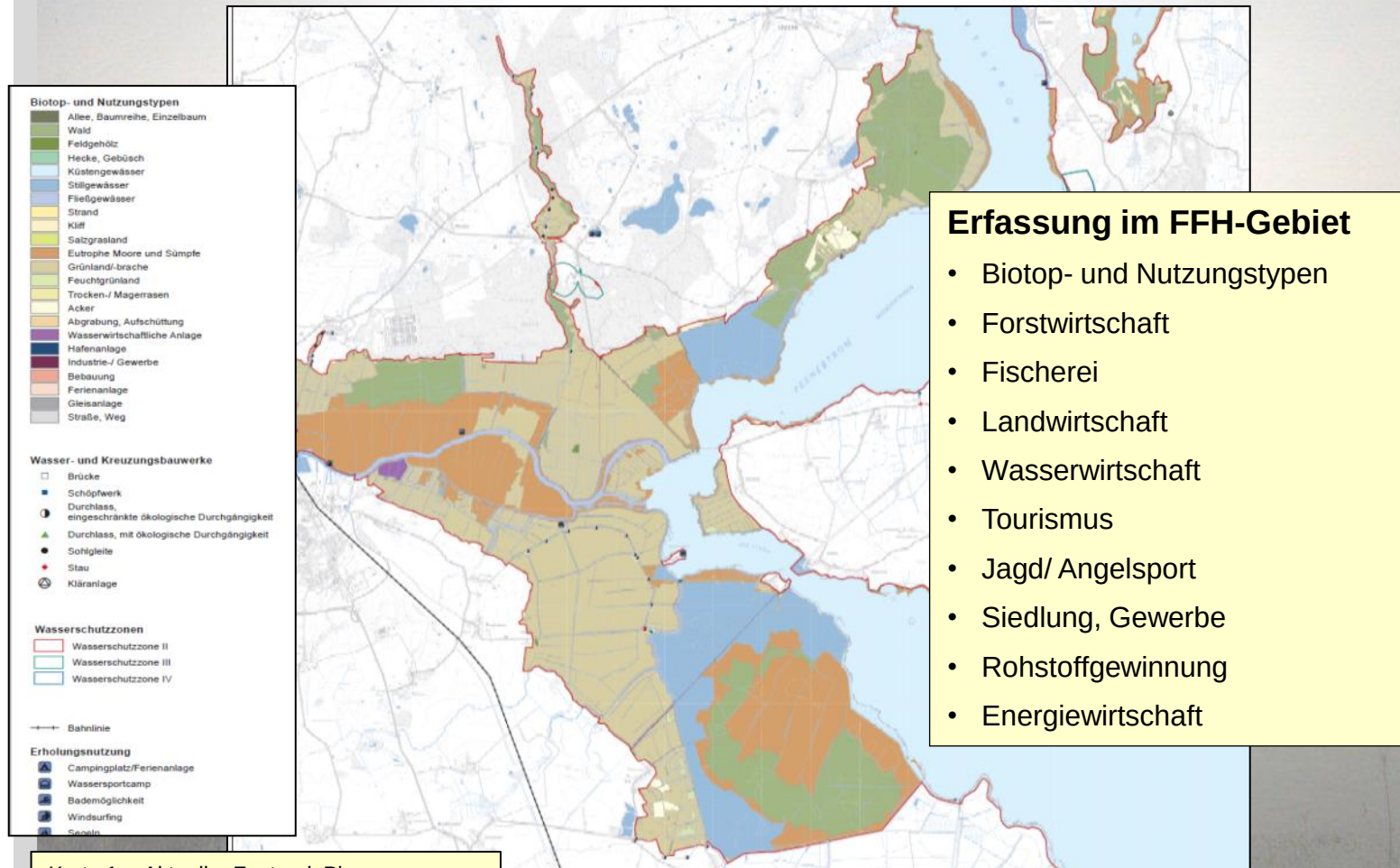
1. Vorstellung des Projektteams
2. Grundlagen der Managementplanung
3. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
4. Schutzgüter des GGB
- 5. Planungsablauf und Ausblick**
6. Informationsquellen



## Planungsablauf und Ausblick



## Teil I - Ermittlung der aktuellen Nutzungen



Karte 1 - Aktueller Zustand, Planungen

## Teil I - Bewertung der Schutzgüter - LRT/ Artenhabitate

[illegible]

# A

hervorragend

# B

gut

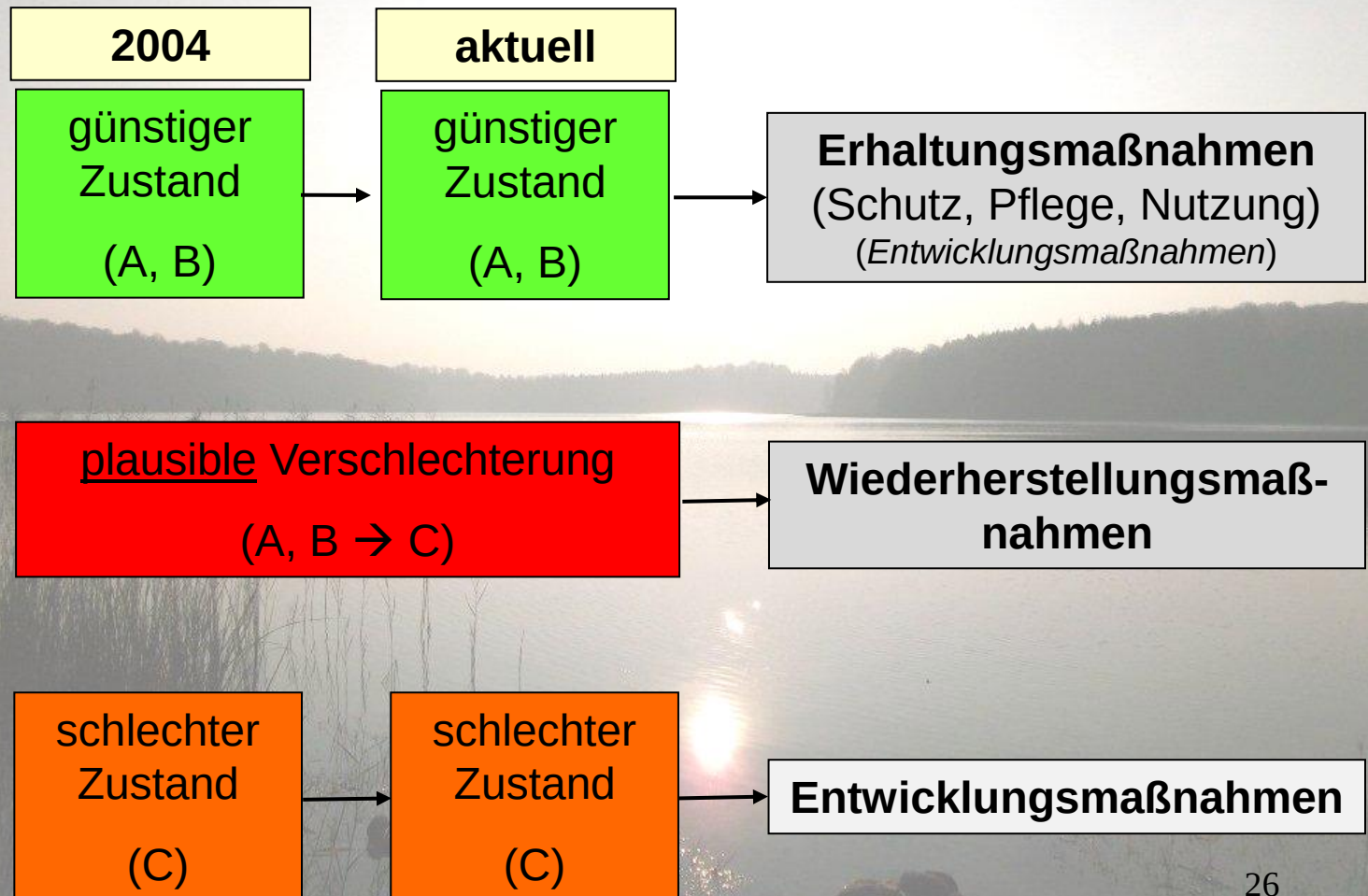
# C

ungünstig



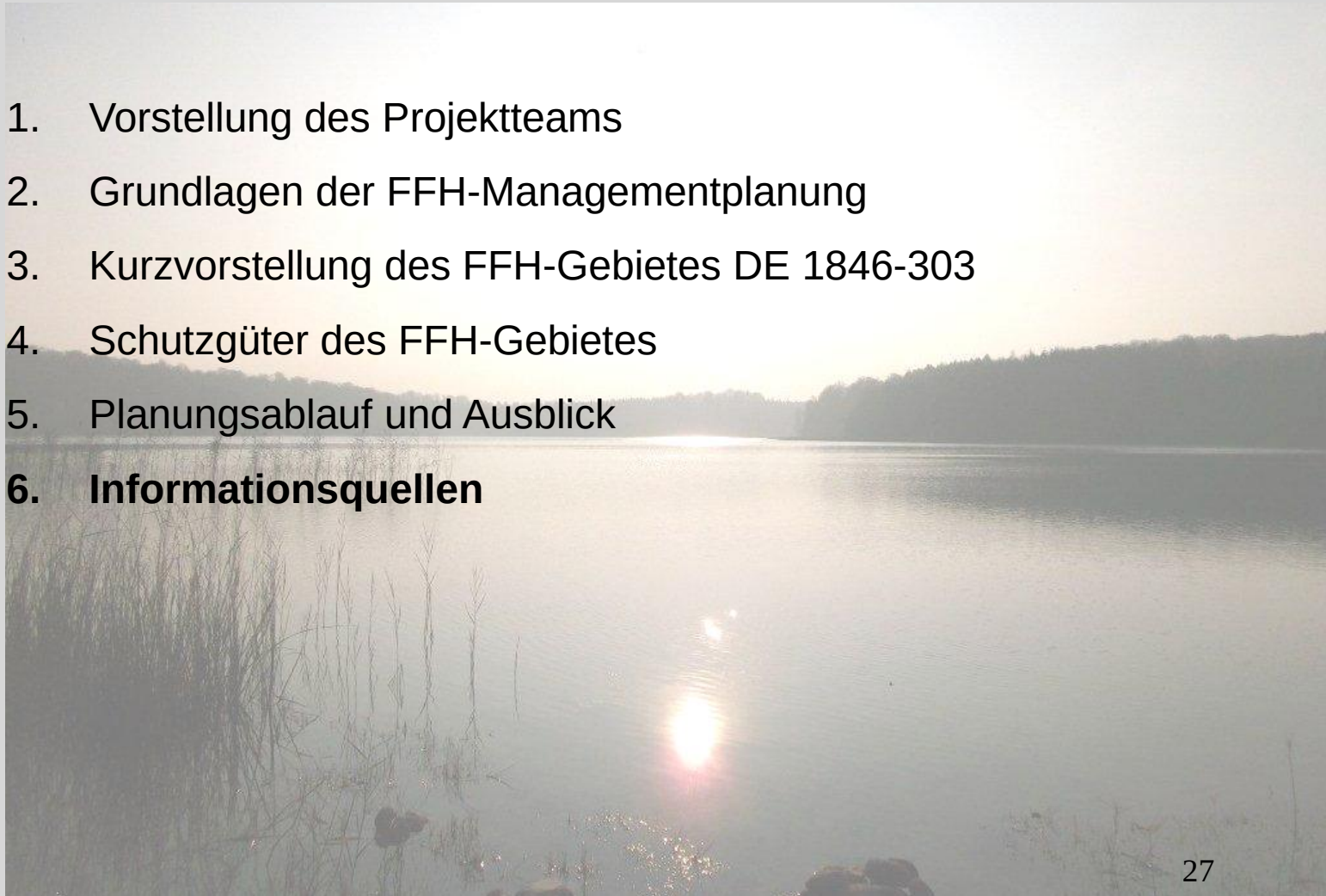
## Teil I => Teil II - Ableitung des Handlungsbedarfs

**Oberster Grundsatz = Verschlechterungs- und Störungsverbot!!**



## Gliederung

1. Vorstellung des Projektteams
2. Grundlagen der FFH-Managementplanung
3. Kurzvorstellung des FFH-Gebietes DE 1846-303
4. Schutzgüter des FFH-Gebietes
5. Planungsablauf und Ausblick
- 6. Informationsquellen**



## Informationsquellen - Internetadressen

**STAATLICHE ÄMTER FÜR  
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT**

✓ <http://www.stalu-mv.de>

Mecklenburg  
Vorpommern

*MV tut gut.*

Sie sind hier: Vorpommern / Themen / Naturschutz und Landschaftspflege / Natura 2000 / Managementplanung

✓ <http://www.lung.mv-regierung.de>

**Vorpommern**

- Aufgaben
- Organigramm
- Themen**
  - Abfall- und Kreislaufwirtschaft
  - Dorfentwicklung
  - Flurneuordnung
  - Immissions- und Klimaschutz
  - Küstenschutz
  - Landwirtschaft
  - Nachhaltigkeit und Umweltbildung
  - Naturschutz und Landschaftspflege**
    - Wasser und Boden
- Behörden
- Rechtsvorschriften

**Startseite StÄLU**

Mecklenburgische Seenplatte  
Mittleres Mecklenburg  
Westmecklenburg

**SERVICE**

- Presse und Bekanntmachungen
- Stellenausschreibungen
- Termine und Veranstaltungen

**Managementplanung**



Steilufer Insel Vilm, Foto: U. Clausnitzer

Im Amtsbereich des StÄLU Vorpommern werden gegenwärtig für Natura 2000-Gebiete Managementpläne erarbeitet.

Die Planerstellung erfolgt unter Beteiligung der Öffentlichkeit und untergliedert sich in 2 wesentliche Planungsabschnitte:

- Naturschutzfachliche Grundlagen und
- Konsensorientierte Festlegung und Vorbereitung von Maßnahmen.

In der Regel finden 3 öffentliche Informationsveranstaltungen statt und je nach Charakter des Gebietes werden gegebenenfalls themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet.

Der konkrete Stand der Planungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Für die unterlegten Gebiete liegen weitere Detailinformationen vor.

**Managementplanung 2016-2018**

**in Arbeit befindliche Managementpläne**

| Gebietsnummer und -name                                       | Bearbeitungszeitraum |
|---------------------------------------------------------------|----------------------|
| DE 1446-302<br><a href="#">Nordrügensche Boddenlandschaft</a> | 2016-2017            |
| DE 1447-302<br><a href="#">Jasmund</a>                        | 2016-2017            |
| DE 1641-301<br><a href="#">Barther Stadtholz</a>              | 2016-2017            |
| DE 1738-303                                                   | 2016-2017            |

Suchbegriff eingeben

erweiterte Suche

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**  
**Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!**

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie